

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 14

Illustration: Gibts nicht
Autor: S.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhofftes und Unverhofftes.

Was uns bis dato hat gefehlt?
Ein interkantonales Recht!
Nun hat man's, vorerst unbeseelt;
Lang hat der Huber sich gequält,
Sind ein paar Jährchen durchgezählt,
Erfreut sich dann ein neu' Geschlecht!

Was ab uns ging? Hörts ungeschminkt,
Als letzte Hoffnung uns verblieb?
Ein Ding, das rattert, faucht und stinkt,
Drauflosrennt, wackelt, manchmal hinkt,
Dem Jämmergeaul als Rettung winkt, —
Die Droschke mit Motorbetrieb!

Was uns gefehlt, nicht wahr, Herr Cohn?
Ein Kleinkunsttragout-Kabaret!
Da plötzlich klang Waldvögels Ton:
So eine Kiltie mach' ich schon!
Bisweilen auch ein Alpenohn
Weiß, was da chic ist, süß und nett!

Was ich bis anhero vermißt?
Die Schweizerflagge ist's zur See!
Die neulte Flagge, die man hißt,
Dran Freud' hat Muselmann und Christ,
Auf die der Schweizer stolz einst ist,
Auch wenn er spöttelt: ach herrjeh!

Was not uns täte in der Suisse?
Die Schweizerzeitung des Herrn Scherl!
Für ihn gibts ja kein Hindernis!
Wie er die „Allgemeine“ schmiß,
Den stolzen Bau zu Boden riß,
Das macht ihm nach kein Yankee-Kerl!

Ein eidgenöss'liches Warenhaus
Ständ' un'rer Republik wohl an.
In Scharen ging's dort ein und aus,
Man mordete sich falt, — o Graus!
Zum Elephanten würd' die Laus,
Aus Mäulegift würd' Marzipan!

Ein Recht, die Droschke mit Motor!
Waldvogels Ku-Ku-Kabaret!
Der Schweizerkreuz-zur See-Rumor, — —
Scherlblatt und Tietz! Excellior!
Der „Redakteur“ itatt Re-dak-tor! . . .
Bald ist die Einrichtung komplett!

Der beese Dietrich von Bern.



Also, Du willst wirklich das alte Weib heiraten?
— Muß! Hat schauerhaft viel Geld! —
— So viel Geld gibts überhaupt nicht —